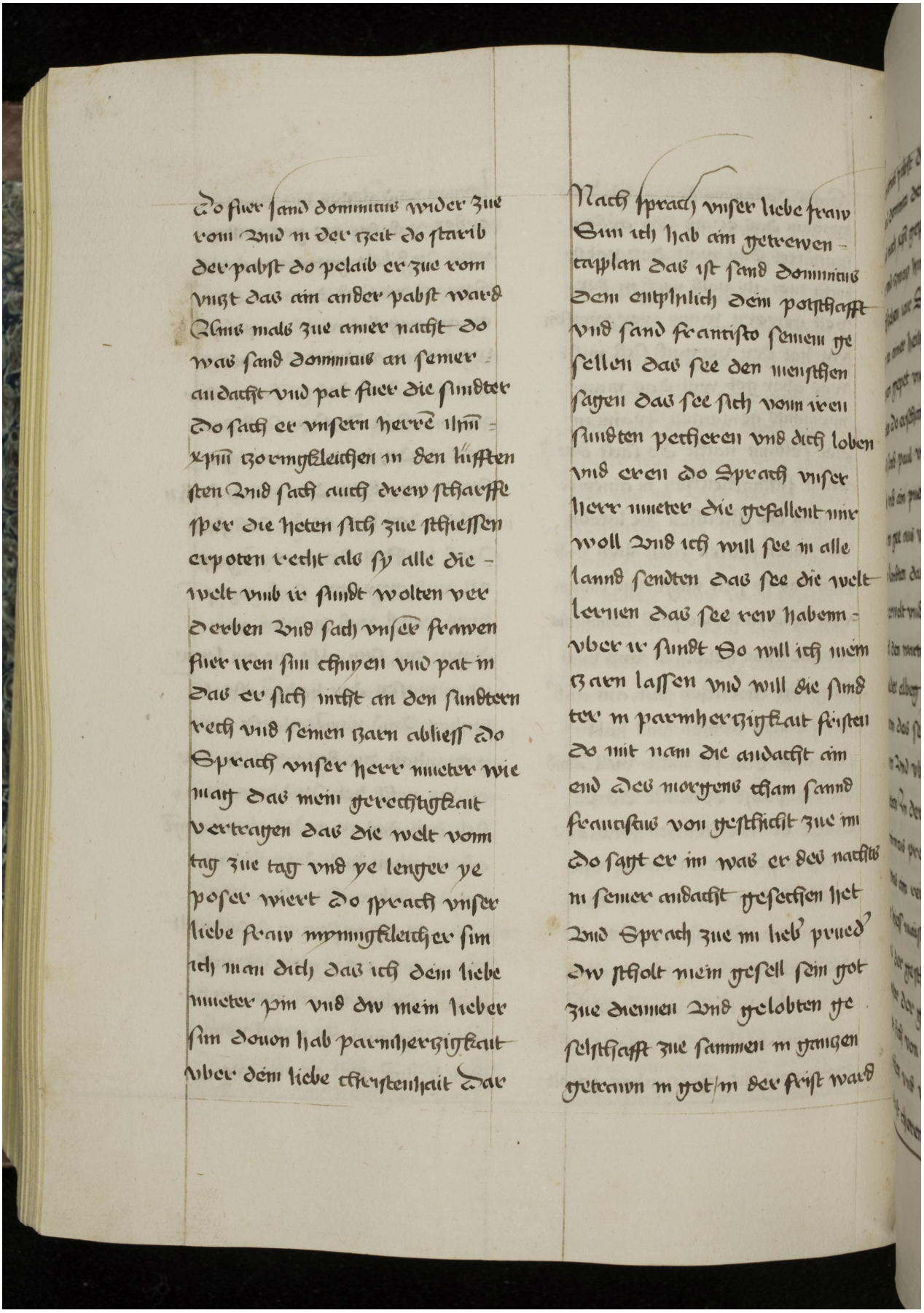
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Do fuer sand dominicus wider zue
rom Vnd in der zeit do starib
der pabst do pelaib er zue rom
vnzt das ain ander pabst ward
Ains mals zue amer nacht do
was sand dominicus an seiner
andacht vnd pat fuer die sundter
Do sach er vnsern herrē ihm̄
xpm̄ zoringkleichen in den lufften
sten Vnd sach auch drew scharffe
sper die heten sich zue schiessen
erpoten recht als sy alle die
welt vmb ir sundt wolten ver
derben Vnd sach vnser frawen
fuer iren sun chnyen vnd pat in
das er sich nicht an den sundtern
rech vnd seinen zarn abliess do
Sprach vnser herr mueter wie
mag das mein gerechtigkait
vertragen das die welt vonn
tag zue tag vnd ye lenger ye
poser wiert do sprach vnser
liebe fraw mynnigkleicher sun
ich man dich das ich dein liebe
mueter pin vnd dw mein lieber
sun douon hab parmherzigkait
vber dein liebe christenhait Dar

Nach sprach vnser liebe fraw
Sun ich hab ain getrewen
capplan das ist sand dominicus
dem entphlich dein potschafft
vnd sand francisco seinem ge
sellen das see den menschen
sagen das see sich vonn iren
sundten pecheren vnd dich loben
vnd eren do Sprach vnser
herr mueter die gefallent mir
woll Vnd ich will see in alle
lannd sendten das see die welt
lernen das see rew habenn
vber ir sundt So will ich mein
zarn lassen vnd will die sund
ter in parmherzigkait fristen
do mit nam die andacht ain
end des morgens cham sannd
franciscus von geschicht zue im
do sagt er im was er des nachts
in seiner andacht gesechen het
Vnd Sprach zue im lieb' prued'
dw scholt mein gesell sein got
zue diennen Vnd gelobten ge
selschafft zue sammen in gantzen
getrawn in got/in der frist ward